

Niedermoore (Flachmoore/Reichmoore)

Hierzu gehören sumpfige Niederungen und flache Verlandungsbereiche von Seen, allesamt vom Grundwasser recht gut mit Nährsalzen versorgt, also eutroph. Man nennt sie daher auch „Reichmoore“.

Sie umfassen auch die Zwischenmoore, sofern diese nicht zu sauer und damit zu artenarm sind.³

Bedeutung

Flachmoore wirken ausgleichend auf den Wasserhaushalt und sind teilweise geradezu natürliche Kläranlagen.

Aufgrund ihrer Artenfülle sind sie von überragender Bedeutung für die Erhaltung gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.

Gefährdung von Flachmooren

Zu frühe Mahd stört den Stoffkreislauf der dominierenden Pflanzen, hindert zahlreiche bedrohte Arten (z.B. Orchideen, Lungenenzian, Duftlauch) am Aussamen und gefährdet bodenbrütenden Riedvögel.

Aufgeben der Mahd führt zur Verbuschung.

Grundsätzlich ist zwar gegen spontanes Aufkommen von Wald nichts einzuwenden, zur Erhaltung der speziellen gefährdeten Lebewelt der Flachmoore ist extensive Bewirtschaftung aber unumgänglich.

Intensivierung in Form von Düngung verdrängt die bedrohten Moorarten bzw. führt in Form von Umbrechen als Ackerland oder Aufforstung zur unmittelbaren Vernichtung.²

Sumpf-Siegwurz | *Gladiolus palustris*

Ordnung: Spargelartige (Asparagales)
Familie: Schwertliliengewächse (Iridaceae)
Gattung: Gladiolen (*Gladiolus*)
Art: Sumpf-Siegwurz



Gladiolus = Verkleinerungsform von
 lat. *gladius* = Schwert; wegen der Blattform.
 lat. *palus* = Sumpf

Blütezeit: von Mitte Juni bis Juli.⁷

Vorkommen: Sie ist in Höhenlagen von 0 bis 1500 Meter anzutreffen. Bevorzugte Lebensräume sind Moorrainen und Moorränder, sie wächst auf wechselfeuchten, eher nährstoffarmen, aber basenreichen und humosen Böden.

Verbreitung: Diese Art ist beheimatet in Mitteleuropa, und überwiegend in den Alpen selten bis zerstreut anzutreffen. Sie kommt in Ostfrankreich, der Schweiz, in Süd- und Ostdeutschland, der Tschechien, Slowakei und in Polen vor. Weiter in den italienischen Südalpen, Österreich und Ungarn und etwas verbreiteter im Balkangebiet. Weitere Standorte sind in Osteuropa.

Es ist eine Charakterart der Sreuwiesen, man findet die Sumpf-Siegwurz aber auch auf Halbtrockenrasen und in Kalk-Trockenkiefernwäldern.

Bestäubung: von Hummeln.

Naturschutz: Gefährdungsgrad 2 (stark gefährdet)⁵

Schmalblättriges Wollgras | *Eriophorum angustifolium*

Ordnung: Süßgrasartige (Poales)
Familie: Sauergrasgewächse (Cyperaceae)
Gattung: Wollgräser (*Eriophorum*)
Art: Schmalblättriges Wollgras



Eriophorum von **griech.** *erion* = Wolle und *pherein* = tragen
lat. *angustus* = schmal, eng
lat. *folium* = Blatt

Blütezeit: von März bis April. ⁷

Vorkommen: es wächst auf nährstoffarmen, basen- und kalkarmen, sauren bis mäßig sauren, nassen, zum Teil überschwemmten Moorböden überwiegend in Zwischenmooren und Regenmooren, in Kiefern- und Birkenbruchwäldern sowie in birkenreichen „Moorwäldern“ entwässerter Standorte, aber auch auf sauren, nährstoffarmen Sandböden an Seeufern.

Verbreitung: das Schmalblättrige Wollgras kommt in ganz Europa, Asien und Nordamerika ziemlich häufig in warmgemäßigten bis arktischen Klimazonen vor.

Naturschutz: das Schmalblättrige Wollgras ist weltweit nicht gefährdet und genießt keinen gesetzlichen Schutz. ⁵